



Impressionen aus Weiden

*Max-Reger-Stadt Weiden –
am 21. Juli fand in Weiden das Chorfest
des Fränkischen Sängerbundes statt*

Samstag
Sonntag

20./21. JULI 2019

**WEIDEN
SINGT**

Vi - va la Mu - si - cal

CHORFEST
DES FRÄNKISCHEN SÄNGERBUNDES
IN KOOPERATION MIT DER SÄNGERLEHRE WEIDEN
IN SÄNGERLEHRE HONGBERGFALZ

Stadt Weiden in der Oberpfalz

Eröffnungsrede

*Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Freundinnen und Freunde
des Chorgesangs,*

Weiden singt!

Kurz und prägnant, einladend und überzeugend klingt das Motto des **24. Chorfestes des Fränkischen Sängerbundes**, das in der Tradition jener Veranstaltung steht, die als Bundessingen im Jahre 1969 die Reihe der Sängerbundesfeste seit 1863 ablöste.

Die Zeiten ändern sich und die Menschen suchen zu Recht adäquate Bezeichnungen für Feiern und Feste, die den Alltag überhöhen. Unser **Chorfest** trägt dem Bedürfnis breiter Bevölkerungsschichten Rechnung, die all jenen Bürgerinnen und Bürgern Mut und Hoffnung geben wollen, Ängste vor Vereinsamung zu überwinden.

Gemeinsam erlebte „Chorzeit“ in und mit einer freien, demokratischen Gesellschaft ist für Singende wie für Zu- und Hin-Hörende eine neue Lebensenergie spendende Zeit, denn Singen und aktives Musikhören verwandeln Klangkunst in Lebenskunst. Öffentliches musikkulturelles Handeln im Rahmen eines „Chor-Festes“ wie heute mit dem ureigensten Instrument eines jeden Menschen, der Stimme, ist ein Symbol der Freiheit, der Menschlichkeit und Toleranz, des Wunsches nach gemeinsamem Miteinander, des Ausdrucks von Sehnsucht nach Glück sowie das individuelle und kollektive Erlebnis von Glücksgefühlen selbst.

Auf die Frage, ob Musik in der Diskussion um die Auswirkung der Virtualisierung auf das Individuum und unsere Gesellschaft einen „Königsweg“ bieten könne, um einen Ausgleich zu schaffen, hat der heute 89-jährige Hermann Rauhe, bekannt durch sein Projekt „Canto elementar“, 2010 in einem Interview für die Zeitschrift **Musikforum des Deutschen Musikrates** unmissverständlich erklärt:



„Besonders durch Musik kann das Bedürfnis nach personaler Kommunikation befriedigt werden. Das gemeinsame Singen und Musizieren ist hierfür ideal.“

Und im gleichen Atemzug weist der Nestor der Musikpädagogik in Deutschland darauf hin, dass es „auch auf das Zuhören“ ankomme, „das Lauschen, das sensible Aufeinanderhören“

Heute lauten die Botschaften:

„**FSB** rockt Weiden!“ – „Weiden singt!“ – „Chor will Ohr!“

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die **FSB**-Vizepräsidentin Homberg und an den Bundeschorleiter Dr. Fink, an den Vorsitzenden des Sängerkreises Nordoberpfalz, Georg Ebenhöch, an den Vorsitzenden der Sängerguppe Weiden, Gerhard Huber, an die Stadt Weiden, Herrn Oberbürgermeister Seggewiß, an das Kulturbüro, an alle Sponsoren und Organisatoren, Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Chorfestes beigetragen haben, sowie an alle Gäste unseres Chorfestes, die uns mit ihrem Interesse an der Chormusik besonders willkommen sind.

Ich freue mich mit Ihnen allen auf eine gemeinsame festliche „Chorzeit in Weiden“!

Vielen Dank!



Eröffnungsfanare vom Turm St. Michael

Türmer Christian Stahl



Eröffnung: (von links) OB Kurt Seggewiß, Prof. Dr. Friedhelm Busniak, Reiner Schomburg (DCV), Kerstin Homberg (Vizepräsidentin des FSB), Bundes-Chorleiter des FSB, Gerald Fink



Zur Eröffnung des Chorfestes begrüßte FSB-Präsident Prof. Dr. Friedhelm Busniak nach OB Kurt Seggewiß und Bezirkstags-Vizepräsident Lothar Höher auch Vertreter des Mitteldeutschen-, des Maintal-, und des Bayerischen Sängerbundes. Auch mit dabei war der gemischte Chor „feinKlang“ aus dem Raum Coburg, die unter der Leitung von Markus Häßler die Stücke „Tage wie dieser“, „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“, „Halleluja“ und „Let my people go“ darboten und dafür reichlich Beifall erhielten.



OB Kurt Seggewiß, Lothar Höher, Dr. Brusniak



„feinKlang“



Eröffnungsgottesdienst Kinderbürgerfest mit dem FSB-Kinderchor



Kinderchor Bambinies aus Wiesau

Foto: Jan Wiedeman

„Vulminanter Auftakt“



FSB-Jugendchor
mit Scheckübergabe



Mixtura Cantorum



FSB-Kinderchor



MGV Mitterteich



Weidener Kammerchor





FSB-Jugendchor und Mixtura Cantorum



KuhlVoices

Musikalische Erlebnisse vermittelten die KuhlVoices. Bewegung, überraschende Arrangements und der tolle Rock-/Pop-Gesang dreier Lieder von Freddie Mercury begeisterten die Zuhörer. Stimmlich total davon getrennt, begann die Gruppe nach der Pause mit wunderbar gesetzten Volksliedern von der Vogelhochzeit, über das im Walde stehende Männlein bis zum Kuckuck auf einem Baum. Jedes für sich brachte gediegen konzertanten Chorklang mit frischen Ideen und überraschenden Wendungen in Tonsatz und Text.



Begrüßung in der Max Reger Halle
u.a. von Georg Ebenhöch



FSB-Frauenchor



bulgarischer Kinderchor Zwanika



ChorDiSono



Chorgemeinschaft St. Georg Pressath



dezibella - Der Erlanger Frauenchor



Gemischter Chor Cantabile vom Männerchor Parkstein



CHORISSIMO gem. Chor des GV 1904 Bergheinfeld



FSB-Männerchor



Gospelchor GV Eintracht Bischberg



Frauenchor Moments Rattelsdorf





FSB-Jazzchor „fränk'n feel“



HerzoChor im Liederkranz Herzogenaurach

Flashmob mit Hope and Joy

„Weiden singt“: Und das schon seit Samstag. Zu Flashmobs organisierten sich Chöre aus dem Jubiläums Spektrum „Fränkischer Sängerbund“.



Ramona Fink und Hope & Joy beim Flashmob zwischen den Marktkaufleuten.
Bild: Kunz
von Helmut KunzProfil

Ensembles wie „Hope and Joy“, die am Vormittag vor dem Wöhr Kaufhaus zwischen den Ständen der Marktkaufleute, zwischen frischer Pasta aus Turin, Eiern, Brot und Gemüse Gossellieder für die Passanten sangen. Meist musste man sie suchen, die kurzen, nicht organisierten Flashmobs, wie den am Unteren Markt unter Leitung von Ramona Fink, waren zur Mobilisierung der Leute im gesamten Innenstadtdistrikt geplant.

Nachzulesen auf www.onetz.de, Herausgeber der Neue Tag
Mit freundlicher Genehmigung von Helmut Kunz



Hope and Joy



Gesang- und Musikverein Feuchtwangen



Gerald Fink mit Annedore Stein
und Moritz Metzner



... und Karl-Heinz Malzer



... und Franny Fuchs



... und Peter Pollinger



... und Prof Max Frey



All Generations



2.500 Sänger waren in der Stadt und zeigten, was Musik bewirken kann. Darunter „All Generations“, ein gemischter Chor aus jungen und älteren Sängern sowie der Gospelchor „Hope and Joy“ unter der Leitung von Ramona Fink, der bereits einige Fernsehauftritte hatte. Das große Finale war am Oberen Markt auf der Hauptbühne. Dort sang der Weidener Kammerchor eine Uraufführung der Oberpfalz-Hymne, komponiert von Maximilian Köpfl aus Ursensollen bei Amberg und leitete so einen grandiosen Abschluss ein.



Chorgemeinschaft Cäcilia Banzgau Unnersdorf



Hofer Landfrauenchor



Gesang- und Orchesterverein Waldthurn





Kreis-Chor d'accord vom Sängerkreis Schweinfurt



Horizont

74 Auftritte auf 10 Bühnen



Reiner Schomburg



Projektchor vom Sängerkreis Ansbach



Chor Hof-Moschendorf



Liederhort Birkach



SängerInnen bewegen die Stadt



Männerchor Weiden



GV Junkersdorf



MGV Eintracht Thurn - Vokalensemble



MGV Eintracht Oberhaid



MGV Eintracht Thurn - Hauptchor



GV Etlaswind-Pettensiedel



Good News, Bad Staffelstein



MGV Flossenbürg



MGV Liederkranz Leuchtenberg



MGV Liederkranz Rasch



Liedertafel und Liederkranz Ostheim



MGV Pleystein



Music & More Mitterteich



Männerchor Eintracht Reuth





GV Fölschnitz



Neuer chor Ipsheim und GV Frohsinn Neustadt



Sängerfreunde Schweinfurt



Sängerbund Kulmain



Schola Cantorum



Chorgemeinschaft Erbendorf-Wiesau



Sonat Vox



Singkreis Unterneuses



TonArt von Happy Voices Uttenreuth



Weidener Kammerchor



Weidener Chorwürmer



Vizepräsident Günther Schubert



Wohnzimmerchor der Chorgemeinschaft Priesendorf

Mitreibendes Abschlussingen



Gerald Fink, Bundes-Chorleiter des FSB

Die Chöre aus der Oberpfalz sowie aus Unter-, Mittel- und Oberfranken traten auf insgesamt zehn Bühnen aber auch in den Kirchen St. Michael und St. Josef in der Altstadt auf. Zum Abschluss gab es das Highlight der Veranstaltung, als sich die 80 Gruppen in Weiden zum Finale des Chorfests des Fränkischen Sängerbundes am Sonntag auf dem oberen Markt zu einer Stimme vereinten, hob auch Chorleiter Gerald Fink die Arme und sang selbst mit: Ein einmaliges Schauspiel.



Nach „Weiden singt“: Loblied auf eine „kuschelige Stadt“

Sing zum Abschied leise Servus ... Leise?
Das Chorfest des Fränkischen Sängerbunds (FSB) findet noch länger Nachhall, ist Vizepräsidentin Kerstin Homberg überzeugt.

Dass es in ihrer Heimatstadt über zehn Bühnen ging, war die richtige Entscheidung, schwärmt sie nach einer arbeits- und melodienreichen Wochenendausflug.

ONETZ: Frau Homberg, wie haben Sie alles überstanden?

Ausgesprochen gut, nicht zuletzt dank meiner vielen Zuarbeiter. Da nehme ich Ihre Zeitungsfotografen mal dazu. Dass der extra für ein Sängerfoto im Schätzerbad ins Wasser steigt, ist einmalig.

ONETZ: Was hat Ihnen besonders gefallen?

Sehr gefreut haben mich die vielen Besucher aus anderen Verbänden wie Bayerisch Schwaben, Berlin oder Maintal. Der Schatzmeister des Deutschen Chorverbands war auch da. So etwas schlägt Wellen nach außen.

ONETZ: Kann Weiden davon längerfristig profitieren?

Auf jeden Fall. Wir laufen im FSB wegen unserer Lage ja immer ein bisschen nebenher, jetzt weiß man, dass die Nordoberpfälzer ausgezeichnet singen können. Das hat mir gegenüber ein Professor aus Starnberg ausdrücklich betont. Und die Gäste aus Franken fanden die Stadt sehr kuschelig.

ONETZ: Was ist denn so kuschelig?

Die kurzen Wege in der Altstadt mit den vielen Kneipen, das hat alle begeistert. Und dass vieles unkompliziert ist. Mir hat zum Beispiel jemand aus Bad Brückenau gesagt, dass das wohl nicht überall ginge, so etwas wie das Chorfest mit einer anderen Großveranstaltung wie dem Kinderbürgerfest zu verbinden.



Kerstin Homberg

ONETZ: Apropos Kinderbürgerfest. Sie wollten mit einigen Aktionen auch Sängernachwuchs werben. Hat das funktioniert?

In die Karaoke-Wanne beim Kinderbürgerfest stiegen sehr viele Mädchen und Buben. Auch der bulgarische Kinderchor und die Kinder aus Hof-Moschendorf im Pavillon des Parks kamen sehr gut an. Zum Casting in der Max-Reger-Halle hat sich allerdings nur ein einziges Kind gemeldet. Da hätten wir uns schon mehr versprochen.

ONETZ: Was können Sie aus dem Chorfest für ihre Verbandsarbeit in der Oberpfalz mitnehmen?

Wir müssen versuchen, die jetzt freigesetzte Euphorie in Weiden und Umgebung hochzuhalten. Es waren ja auch viele Chöre dabei, die nicht im FSB organisiert sind. Denen könnte man jetzt Lust auf mehr machen. In Nürnberg ist in zwei Jahren auch wieder Chorfest.

ONETZ: Hat die Logistik im Hintergrund eigentlich funktioniert?

Ja, es hat alles geklappt. Nur eine Auftrittszeit in einer Kirche musste von Vormittag auf Nachmittag verlegt werden. Und wegen des Gewitters am Sonntagmittag verschob sich Einiges auf den Freilichtbühnen. Das ist bedauerlich, aber das ist halt alles live.



Kammerchor der UNI Würzburg

Weiden singt - schön war's

im Jahr 2021 heißt es: Nürnberg singt!



Seemanns-Chor Nürnberg



OHM-Chor der TH Nürnberg



Polzeichor Nürnberg



Conrad-Paumann-Chor Nürnberg